

05.12.2016

Kleine Anfrage 5408

des Abgeordneten André Kuper CDU

Steigende Anleihe- und Wertpapierverschuldung der Kommunen

Neben der weiterhin besorgniserregenden Kassenkreditverschuldung von mehr als 27 Milliarden Euro, werden zusätzlich von den nordrhein-westfälischen Kommunen vermehrt alternative Finanzierungsinstrumente genutzt. Während im Jahr 2011 noch keinerlei Verbindlichkeiten aus Anleihen oder sonstigen Wertpapierschulden zu verzeichnen waren, stieg die Summe der kommunalen Verbindlichkeiten aus Anleihen und Wertpapierschulden bis zum 31.12.2015 bereits auf 1,25 Mrd. Euro.

Laut der aktuellen Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes zum vorläufigen Schuldenstand des öffentlichen Gesamthaushalts – 2. Vierteljahr 2016 – stiegen diese Verbindlichkeiten zum 30.06.2016 weiter an, auf nun 1,573 Milliarden Euro. Dies sind mehr als 60 Prozent aller bundesweiten Verbindlichkeiten aus Wertpapierschulden von 2,4 Mrd. Euro zum 30.06.2016.

Nach der Bochumer Stadtanleihe und der NRW-Gemeinschaftsanleihe von Hagen, Remscheid, Solingen im Mai, hatte die Stadt Lünen im Juni 2016 ein Schuldscheindarlehen über 45,5 Millionen Euro abgeschlossen. Es hat eine Laufzeit von zehn Jahren und löst auslaufende Kredite ab. Im Juli platzierte die Stadt Bielefeld Schuldscheindarlehen mit Volumen von 106,5 Mio. Euro für eine umfangreiche Übernahmetransaktion durch einer Stadttochter finanzieren. Das Darlehen kommt also nicht der Stadt selbst, sondern dem städtischen Konzern zugute.

Parallel zur Wertpapierverschuldung steigt aber auch weiterhin die Kassenkreditverschuldung der NRW-Kommunen auf 27,16 Mrd. Euro zum 30.06.2016, während bundesweit die Kassenkreditverschuldung erstmals seit 2014 wieder unter 50 Milliarden Euro sank.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. In welcher Höhe haben betroffene nordrhein-westfälische Kommunen zum 30.06.2016 Verbindlichkeiten aus Anleihen sowie aus sonstigen Wertpapierschulden aufgenommen? (bitte einzelgemeindliche Aufstellung)

Datum des Originals: 01.12.2016/Ausgegeben: 05.12.2016

2. Welche Entwicklung hat die Verschuldung der nordrhein-westfälischen Kommunen durch Anleihen und Schuldscheindarlehen in den Jahren seit 2011 genommen (bitte unter Angabe der betroffenen Kommunen)?
3. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Höhe der Wertpapier- und Anleiheschulden der Kommunen?
4. Die Schulden aus Anleihen werden gesondert ausgewiesen und nicht im Rahmen der Kreditverbindlichkeiten erfasst, weil Anleihen am Kapitalmarkt und nicht am Kreditmarkt aufgenommen werden und diese Tatsache in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu berücksichtigen ist. Wie bewertet die Landesregierung die Transparenz der kommunalen Verschuldung in Bezug auf die statistische Erfassung der Anleihen?
5. Welche Kommunen in Nordrhein-Westfalen haben aktuell Fremdwährungskredite in welcher Höhe?

André Kuper